Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	2. Vorsch.-Kl.	1. Vorsch.-Kl.	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	II.	I.	Summa.
Religion: a) evangel.:	2		3	2	2	2		2	2	15
Religion: b) kathol.:	2		3	2	2	2		2	2	15
Religion: c) jüd.:	—	—	1		1			1		3
Deutsch:	9	10	3	2	2	2	2	2	3	35
Latein:	—	—	9	9	9	9	9	8	8	61
Griechisch:	—	—	—	—	—	7	7	7	6	27
Französisch:	—	—	—	4	5	2	2	2	2	17
Geschichte u. Geographie:	—	2	3	3	4	3	3	3	3	24
Rechnen u. Mathematik:	4	4	4	4	4	3	3	4	4	34
Naturbeschreibung: . .	—	—	2	2	2	2	2	—	—	10
Physik:	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Schönschreiben: . . .	3	2	2	2	—	—	—	—	—	9
Zeichnen:	—	—	2	2	2	2 fakultativ.				8
Gesang:	1	1	5							7
Turnen:	2		2	2	2			2		10
Polnisch (fakultativ):	2		2		2			2		8
Hebräisch (fakultativ):	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Namen der Lehrer.	Ordinarius in	I.	II.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	V. 1.	V. 2.	Summa d. Stunden.
1. Dr. Eichner, Direktor.		Latein 8. Homer 2.	Ev. Relig. 2.	Ev. Religion 2.							14.
2. Prof. Schmidt,[1]) 1. Oberlehrer.		Math. 4. Physik 2.	Math. 3.	Math. 3.	Math. 3.						15.
3. Quade, 2. Oberlehrer.	I.	Ev. Relig. 2. Deutsch 3. Griech. 4. Gesch. u. Geogr. 3. Hebräisch 2	Deutsch 2. Gesch. u. Geogr. 3. Hebräisch 2								21.
4. Dr. Cybichowski, 3. Oberlehrer.	II.	Polnisch 2.	Latein 6. Griech. 5.	Griech. 7.							20.
5. Spribille, 1. ord. Lehrer.	UIII.			Naturb. 2.	Deutsch 2. Latein 7. Naturb. 2.	Naturb. 2.	Franz. 4. Gesch. u. Geogr. 3.				22.
6. Hagemeyer, 2. ord. Lehrer.	OIII.			Kath. Religion 2. Deutsch 2. Latein 7. Gesch. u. Geogr. 3.		Kath. Religion 2.	Kath. Religion 2.	Kath. Religion 3.	Kath. Religion 2.		23.
7. Spohn, 3. ord. Lehrer.	IV.	Franz. 2. Turnen 2.	Franz. 2.	Franz. 2.	Ovid 2. Franz. 2. Turnen 2.	Latein 9.	Turnen 2.	Turnen 2.			19. (8 Turnen.)
8. Theill, 4. ord. Lehrer.	V.		Vergil 2. Homer 2.	Ovid 2.		Franz. 5.	Deutsch 2. Latein 9.				22.
9. Dr. Schulze, 5. ord. Lehrer.	VI.				Gesch. u. Geogr. 3.	Deutsch 2. Gesch. u. Geogr. 4.		Deutsch 3. Latein 9.			21.
10. Wolinski, Wiss. Hilfslehrer.				Polnisch 2.	Griech. 7.		Polnisch 2.	Gesch. u. Geogr. 3. Rechn. 4.	Polnisch 2.		20.
11. Scheunert,[2]) Schulamts-Kandidat.			Arithm. 1. Physik 2.			Planim. 2.					5.
12. Wlazło,[3]) Probe-Kandidat.			(Gesch. u. Geogr. 3).				(Latein 2. Gesch. u. Geogr. 3).				8.
13. Kreidelhoff I., Techn. Lehrer.		Zeichnen 2. Gesang 5.				Ev. Relig. 2. Rechn. 2. Zeichn. 2.	Ev. Relig. 2. Rechn. 4. Zeichn. 2.	Zeichn. 2.	Gesang 1.	Gesang 1.	25.
14. Kreidelhoff II., Vorschullehrer.	V. 1.						Naturb. 2. Schreib. 2.	Naturb. 2.	Deutsch 10. Rechn. 4. Geogr. 2. Turnen 2.		24.
15. Ratsch, Vorschullehrer.	V. 2.							Ev. Relig. 3. Schreib. 2.	Evang. Relig. 2. Schreib. 2.	Deutsch 9. Rechn. 4. Schreib. 3.	25.
16. Vic. Lic. Glabisz.		Kath. Religion 2.	Kath. Religion 2.								4.
17. Rabb. Dr. Kohn.		Jüd. Religion 1.		Jüd. Religion 1.			Jüd. Religion 1.				3.

1) Bis Michaelis außerdem 1 St. Arithmetik, 2 St. Physik in II. und 2 St. Planimetrie in IV., im ganzen also 20 St.
2) Vertrat vom 2. November ab bis Weihnachten 1885 den erkrankten Prof. Schmidt und behielt nach dem Wiedereintritt desselben die oben bezeichneten 5 Unterrichtsstunden.
3) Seit dem 26. November 1885.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Absolvierte Unterrichtspensa.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Quade.

Religionslehre: a) evangelische, 2 St. 1) Kirchengeschichte: Von der Gründung der Gemeinde bis zur Scholastik, nach Hollenberg's „Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in Gymnasien". 2) Lektüre: Philipperbrief und I. Brief an die Korinther (mit Auswahl). Lieder und Katechismus wiederholt. Quade.

b) katholische, 2 St. 1) die Lehre von Gott an und für sich, von den vernünftigen Geschöpfen Gottes im besonderen; die Person und das Leben des Erlösers. 2) Allgemeine Sittenlehre. Wiederholung der Kirchengeschichte der ersten Jahrhunderte, sowie der allgemeinen Glaubenslehre über die H. Schrift und Tradition — nach König's „Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht für Gymnasien und Realschulen". Lic. Glabisz.

Deutsch: 3 St. 1) Privatlektüre: Lessing's Minna von Barnhelm, Nathan der Weise, Wie die Alten den Tod gebildet; Schiller, Über das Erhabene. 2) Klassenlektüre: Schillers Spaziergang, Glocke, Ideal und das Leben; Göthe's Prometheus, Fischer, Erlenkönig, Mahomets Gesang, An den Mond. 3) Logik und empirische Psychologie. Disponierübungen. 4) Die wichtigsten Epochen der deutschen Literatur. 4 Vorträge und 10 Aufsätze. Quade.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Es soll der Sänger mit dem König gehen, — Sie beide stehen auf der Menschheit Höhen. 2. Vergleich des Sophokleischen Chorliedes (Antigone 332—384) mit Psalm VIII. 3. Der Konflikt in „Minna von Barnhelm" und seine Lösung (Klassenaufsatz). 4. Die Antithesen in Schiller's Glocke. 5. Inwiefern ist „Minna von Barnhelm" ein nationales Drama? 6. Wie kommt es, daß Homer, der im strengsten Sinne ein nationaler Dichter ist, für alle Zeiten und Völker gedichtet hat? 7. Horaz's Frühlingsode (carm. IV, 7), verglichen mit Klopstock's „Frühlingsfeier". 8. Welches ist der Grundgedanke in Platon's Kriton, und wie hat ihn der Verfasser durchgeführt? 9. Genauere Disposition zu Schiller's „Über das Erhabene". 10. Die romantischen Züge in der „Jungfrau von Orleans" bei Schiller. (Klassenaufsatz.)

Themata für die Reifeprüfungen: 1) zu Michaelis 1885: Die tragische Schuld der Sophokleischen Antigone.

2) zu Ostern 1886: Sokrates' Vaterlandsliebe nach Platon's Apologie und Kriton.

Latein: 8 St. Theoretische und praktische Anleitung zum lateinischen Aufsatz, Dispositionsübungen. Das Wichtigste aus der Stillehre, nach Bedarf Wiederholungen und Erweiterungen von Abschnitten aus der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Exercitien aus Süpfle's Aufgaben III, Extemporalien zum Teil im Anschluß an die Lektüre, Übungen im Lateinsprechen. 2 St. Lektüre in der Klasse: Cic. Off. III., Tac. Ann. III., Cic. Brutus (mit Auswahl), Liv. I, II, Übungen im Extemporieren; privatim: Liv. V. 4 St. Horaz, Carm. I, II und mehrere Episteln. Die Repetition gewöhnlich in lateinischer Sprache. Einige Oden wurden memoriert. Die lyrischen Metra. 2 St. Der Direktor.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. Romana nullam unquam rem publicam bonis exemplis fuisse ditiorem. 2. Caesaris percussores laudandine sint an vituperandi. 3. *Οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη* (Klassenaufsatz). 4. Summatim exponuntur, quae Iliados libro II enarrantur. 5. Oberprima: Quae potissimum aequalium vitia castigaverit Horatius; Unterprima: In Achille quid maxime laudandum esse videatur, quid vituperandum. 6. Levius fit patientia Quidquid corrigere est nefas. 7. Quid virtus et quid sapientia possit, Utile proposuit nobis exemplar Ulixem. 8. Aequam memento rebus in arduis Servare mentem (Klassenaufsatz). 9. De legatione ad Achillis animum placandum frustra missa. 10. Comprobatur Horatianum illud: Nihil est ab omni parte beatum.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata für die Reifeprüfungen: 1) zu Michaelis 1885: Quae potissimum aequalium vitia castigaverit Horatius.

2) zu Ostern 1886: De Horatii erga deos pietate.

Griechisch: 6 St. Regelmäßige Wiederholungen der Formenlehre nach Dr. C. Franke's griech. Formenlehre, bearbeitet von Dr. A. v. Bamberg, der Syntax nach M. Seyffert's Hauptregeln der griech. Syntax, bearbeitet von Dr. A. v. Bamberg. Exercitien aus Corn. Nepos, Extemporalien 1 St. Lektüre im Sommer: Soph. Antigone; im Winter: Platos Crito, Apologie und Euthyphron. Thuc. lib. II von Kap. 34—60. 3 St. Quade.

Homer: Il. lib. I.—XIII., Übungen im extemporalen Nachübersetzen; die homerischen Formen nach v. Bamberg. 2 St. Der Direktor.

Französisch: 2 St. Thiers „Die ägyptische Expedition der Franzosen" (Ausg. Koldewey) cap. IX—XIII. La France littéraire (Herrig u. Burguy): „Première période", Sixième période „Staël" und „Chateaubriand". — Victor Hugo, Gedichte, Ausg. Martin Hartmann Heft II 27—40. Grammatische Repetitionen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Spohn.

Hebräisch (fakultativ): 2 St. Elementarlehre und Verballehre repetiert, Nominallehre und das Wichtigste aus der Syntax nach Seffer's Elementarbuch der hebräischen Sprache. Lektüre: Genes. 1—16. Einzelne Psalmen. Extemporalien. Quade.

Polnisch: (fakultativ), kombiniert mit II.: 2 St. Ausgewählte Abschnitte aus der Grammatik wurden wiederholt. Gelesen wurden in der Klasse die Hauptwerke der Schriftsteller des XVI. Jahrhunderts. Einzelne Abschnitte wurden memoriert. Aufsätze und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Polnische. Dr. Cybichowski.

Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte des Mittelalters und der Entdeckungen, Wiederholung der Neuzeit, der preußischen und alten Geschichte nach Pütz's Lehrbuch, mit der betreffenden Geographie nach Seydlitz 2 St., außerdem die Geographie Europa's und Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. 1 St. Quade.

Mathematik: 4 St. 1) Arithmetik: Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung nach Kambly's Arithmetik. Diophantische Gleichungen. Wortgleichungen. 2 St. 2) Stereometrie, 2ter Teil nach Kambly's Stereometrie. 2 St. Vierzehntägige häusliche Arbeiten oder Extemporalien. Schmidt.

Aufgaben für die Reifeprüfungen: 1) zu Michaelis 1885: 1) Es hat jemand aus einer gewissen Anzahl Kugeln einen vollständigen vierkantigen Kugelhaufen aufgebaut und 33 Kugeln übrigbehalten. Er will nun aus den vorhandenen Kugeln zwei dreikantige Kugelhaufen, von welchen jeder eben soviel Schichten hat, als der vierkantige, aufstellen; hierzu fehlen ihm aber 33 Kugeln. Wieviel Kugeln hatte er? — 2) In einem gegebenen gleichschenkligen Dreieck ist zur Basis eine Parallele so zu ziehen, daß das untere Segment des Schenkels die mittlere Proportionale zur Basis und zur gesuchten Parallele ist. — 3) Unter welchem Winkel wird eine schiefe Ebene gegen den Horizont geneigt sein müssen, wenn einer Last von 9 kg durch eine Kraft von 5 kg, welche parallel der schiefen Ebene wirkt, das Gleichgewicht gehalten werden soll, und wenn der Reibungs-Koefficient 0,35 ist? Wie groß wird aber der Neigungswinkel sein müssen, wenn dieselbe Kraft dieselbe Last die schiefe Ebene hinaufziehen soll? — 4) Gegeben ist eine Kugel; man soll eine Kugelschicht herausschneiden, die ein Viertel der Kugel ist und deren Höhe gleich dem halben Kugelradius ist. Wie groß ist ihre Oberfläche und wie weit sind ihre Grundflächen vom Kugelmittelpunkt entfernt?

2) zu Ostern 1886: 1) Um den Brechungsexponenten einer Flüssigkeit zu bestimmen, wurde ein $a = 4$ cm hohes cylindrisches Gefäß mit dieser Flüssigkeit gefüllt; der Durchmesser des Gefäßes betrug $2r = 6$ cm. Der Beobachter, welcher sein Auge in einer Höhe $h = 3{,}75$ cm über dem Rand des Gefäßes hielt, mußte seinen Kopf in horizontaler Richtung um $e = 5$ cm vom Rande des Gefäßes entfernen, damit ein

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mitten auf dem Boden des Gefäßes liegender kleiner Gegenstand seinen Blicken entschwand. Welches ist der Brechungsexponent dieser Flüssigkeit? — 2) Es ist ein gerades Trapez zu konstruieren, von welchem ein Winkel und die größere Grundlinie gegeben sind; die konvergente Seite soll die mittlere Proportionale zwischen beiden Grundlinien sein. — 3) Es ist ein Dreieck zu berechnen, wenn gegeben sind der Umfang $U = 546$, der Winkel $\gamma = 59^0\ 29'\ 23{,}2''$ und der Radius des eingeschriebenen Kreises $\varrho = 52$. — 4) In eine gegebene gerade vierkantige Pyramide von lauter gleichen Kanten ist ein quadratischer Cylinder einzubeschreiben, dessen untere Grundfläche in der Grundfläche der Pyramide liegt und dessen obere Grundfläche die vier Seitenflächen der Pyramide berührt. Wie groß sind das Volumen und die Oberfläche dieses Cylinders?

Physik: 2 St. Mechanik fester Körper, mathematische Geographie, nach Trappe's Schul-Physik. Schmidt.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Cybichowski.

Religionslehre: a) evangelische, 2 St. 1) Zur Einführung in die Kirchengeschichte Lektüre der Apostelgeschichte. 2) Bibelkunde des Alten und zum Teil des Neuen Testamentes, nach Hollenberg's „Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in Gymnasien." Lieder wiederholt und gelernt, das 1. u. 2. Hauptstück repetiert. Der Direktor. — b) katholische, 2 St. 1) Von der Gründung der christlichen Kirche bis Gregor VII. 2) Allgemeine Glaubenslehre, die Göttlichkeit der vorchristlichen Offenbarung, nach Königs „Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den Gymnasien und Realschulen." Lic. Glabisz.

Deutsch: 2 St. Eingeführt ist das Lesebuch von Hopf und Paulsiek. 1) Dispositionslehre und Übungen im Disponieren. 2) Lektüre: Herder's Cid, Schiller's Tell, daran geknüpft das Wichtigste aus der Poetik. 4 freie Vorträge aus dem Bereiche der Privatlektüre und 10 Aufsätze. Quade.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

1) Bescheidenheit, — für junges Blut — ein schön Geschmeid — und großes Gut. 2) Des Cid Verhältnis zu Alfonso VI, dem Tapfern. 3) Das Rittertum nach Herder's Cid. 4) Inwiefern verdient Äneas den Beinamen pius? 5) Die Hauptcharakterzüge des Cid. (Klassenaufsatz). 6) Metrische Bearbeitung von Vergil Äneis II, 21—249. 7) Tell, der Mann der That. 8) Wie ist der Monolog IV. A. 3 Sc. aus Tell's Charakter zu rechtfertigen? 9) Vergleich des Sturms bei Homer Od. V, 291—320 und bei Vergil I, 81—123. 10) Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango. (Klassenaufsatz).

Latein: 8 St.: Wiederholung und Erweiterung der Abschnitte über: Bedeutung der Tempora, Gebrauch der Tempora in Nebensätzen, der Modi nebst Fragesätzen, Oratio obliqua, Partizip und Gerundium. Die Lehre vom Substantivum, Adjektivum und Pronomen, die coordinierenden Konjunktionen; Kalender und Abkürzungen von Wörtern nach Ellendt-Seyffert. Mündliche Übersetzungen aus Süpfle's Aufgaben II. 2 St. Lektüre: Cic. pro Deiotaro, pro Ligario, de senectute. Livius XXI. c. 1—35. 4 St. Dr. Cybichowski. — Vergil: Aen. I.—III. und einzelne Eklogen. Einige zusammenhängende Stücke wurden memoriert. 2 St. Theill.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. Regis Deiotari causa exponitur. 2. De Q. Fabii Maximi Cunctatoris moribus et rebus gestis.

Griechisch: 7 St. Wiederholung der Formenlehre nach Franke-Bamberg, der Kasuslehre nach Seyffert-Bamberg. Die Lehre vom Artikel, die attributive und prädikative Stellung, Moduslehre; Extemporalien im Anschluß an die Lektüre und Exercitien. 2 St. Lektüre: Xenoph. Cyropaedie I., Lysias or. VII., XIX., XXIV. 3 St. Dr. Cybichowski.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Homer: Odyss. lib. I., IX—XII. Homerische Formenlehre, nach v. Bamberg. Einige zusammenhängende Stellen wurden memoriert. 2 St. Theill.

Französisch: 2 St. Grammatik: Lehre vom Artikel, Adj., Adv., Pronomen, part. Genet., nach Plötz' Schulgr. L. 58—76. 1 St. Lektüre nach Lüdecking II. Teil: Abteilung I, 1—6, Abteilung III, 5—10; Gedichte 4—10. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 1 St. Spohn.

Hebräisch (fakultativ): 2 St. Elementarlehre und Verballehre nach Seffer's Elementarbuch der hebräischen Sprache. Übungen im Übersetzen. Extemporalien. Quade.

Polnisch (fakultativ) vergl. bei I.

Geschichte und Geographie: 3 St. Griechische Geschichte bis Alexander den Großen incl., mit der betr. Geographie, nach Pütz's Lehrbuch. Wiederholung der römischen Geschichte. Geographie: Amerika und Afrika, Wiederholung von Europa nach Seydlitz. Quade.

Mathematik: 4 St. 1) Arithmetik: Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, schwierigere quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten; arithmetische Reihen nach Kambly's Arithmetik. 2 St., seit Neujahr 1 St. Im Sommer Schmidt, im Winter Scheunert. 2) Geometrie: Berechnung der regulären Polygone und des Kreises; Anwendung der Algebra auf die Geometrie, nach Kambly's Planimetrie. Anfangsgründe der Stereometrie, nach Kambly's Stereometrie. 2 St., seit Neujahr 3 St. Vierzehntägige häusliche Arbeiten oder Extemporalien. Schmidt.

Physik: 2 St. Die allgemeinen Körpereigenschaften; die Hauptgesetze der Chemie; Akustik, Wärmelehre, nach Trappe's Schulphysik. Im Sommer Schmidt, im Winter Scheunert.

Obertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hagemeyer.

Religionslehre: a) evangelische, kombiniert mit UIII.: 2 St. 1) Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Bunde, nach Hollenberg's Hülfsbuch. 2) Katechismus: das 2. Hauptstück; das 1. und 3. wiederholt, das 5. gelernt. Kirchenlieder und Bibelsprüche wiederholt und neue gelernt. Das Wichtigste über das christliche Kirchenjahr. Der Direktor. b) katholische, kombiniert mit UIII.: 2 St. Die Lehre von der Gnade, den Sakramenten und dem Gebete, nach dem Diöcesankatechismus. Erklärung der Festtage, Wiederholung der biblischen Geschichte, nach Schuster. Hagemeyer.

Deutsch: 2 St. Satzlehre. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek II, 1. Abt. Aufsuchen der Disposition gelesener Stücke, Erklärung und Deklamation von Gedichten, freie Vorträge. 12 Aufsätze, darunter 4 Klassenarbeiten. Hagemeyer.

Latein: 9 St. Wiederholung der unregelmäßigen Verba und der Kasuslehre; Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen; Tempus- und Moduslehre nach Seyffert bis § 343 excl. Mündliche Übersetzungen aus Ostermann 4. Abteilung. Extemporalien und Exercitien. 4 St. Lektüre: Caesar de b. Gall. lib. I., II. und VI.; passende Stellen und Phrasen wurden memoriert. 3 St. Hagemeyer. — Ovid: Im Sommer Ergänzendes zur Prosodie, nach Seyffert Anhang I; gelesen: III, 1—137; IV, 563—604, 615—789; XI, 85—220; im Winter: II, 1—366; VI, 146—312; VIII, 157—259. Einige zusammenhängende Stellen wurden memoriert. 2 St. Theill.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch: 7 St. Wiederholung und Erweiterung der Deklination und der Konjugation der Verba auf ω, die Verba auf μι, verba anomala, Präpositionen nach Franke-Bamberg. Mündliche Übersetzungen ins Griechische aus Spieß' Übungsbuch, II. Cursus. Extemporalien und Exercitien. Im Sommer 4, nachher 3 St. Lektüre: Xenoph. Anabasis IV. und V., im Sommer 3, nachher 4 St. Dr. Cybichowski.

Französisch: 2 St. Grammatik: Vervollständigung der Formenlehre, regelmäßige und invertierte Wortstellung, Tempora nach Ploetz' Schulgrammatik Lektion 29—49. 1 St. Lektüre nach Lüdecking, 2. Abteilung Nr. 1—15, 8. Abteilung Nr. 5—10; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 1 St. Spohn.

Polnisch (fakultativ), kombiniert mit UIII und IV: 2 St. Lektüre und Deklamation aus Cegielski, bezw. aus Molinski II. Satzlehre. Monatlich ein Aufsatz oder eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Polnische. Orthographische Übungen. Wolinski.

Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte Preußens bis zur Gründung des deutschen Kaisertums 1871, nach Hahn. 2 St. Wiederholung der Geographie von Europa; speziell Geographie von Deutschland und Preußen, nach Seydlitz. 1 St. Hagemeyer.

Mathematik: 3 St. a) Arithmetik: Radicieren, Rechnung mit Wurzelgrößen, leichtere Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer Unbekannten nach Kambly's Arithmetik 1 St., b) Planimetrie: Ähnlichkeitssätze, Proportionalität gerader Linien bei Polygonen und bei Kreisen, nach Kambly's Planimetrie. 2 St. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Schmidt.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: die wichtigsten Mineralien, im Winter: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Spribille.

Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Spribille.

Religionslehre: a) evangelische, vergl. bei OIII; b) katholische, vergl. bei OIII.

Deutsch: 2 St. Lesen, Erklärung und Reproduktion poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek II, 1. Abt. Erklärung des Versmaßes, Deklamieren. Wiederholung und Erweiterung der Formen- und Satzlehre. 16 Aufsätze, darunter 4 in der Klasse. Spribille.

Latein: 9 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta, die wichtigsten Regeln aus der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Übersetzen aus Ostermann's Übungsbuch IV. 28 Extemporalien und 8 Exercitien. 4 St. — Lektüre: Caesar de b. Gall. lib. I u. II. 3 St. Spribille. — Ovid: Buch VIII: Philemon und Baucis, Daedalos, Meleager; Buch VII: Jason und Medea. Das Wichtigste aus der Prosodie nach Seyffert Anhang I. Einige Partieen wurden memoriert. 2 St. Spohn.

Griechisch: 7 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis auf μι. Memorieren von Vokabeln; mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen aus dem Griechischen und ins Griechische. Vierteljährlich 5 Extemporalien und 2 Exercitien. Wolinski.

Französisch: 2 St. Plötz Schulgramm. L. 1—31. 1 St. — Lektüre nach Lüdecking, Abteilung I, 24—36; Abteilung VIII, 1—3. Alle 14 Tage ein Extemporale, bezw. Exercitium oder Diktat. 1 St. Spohn.

Polnisch (fakultativ), vergl. bei OIII.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte und Geographie: 3 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation, nach Pütz. 2 St. Die physische Geographie Europas und die politische der außereuropäischen Länder, nach Seydlitz. 1 St. Dr. Schulze.

Mathematik: 3 St. a) Arithmetik: Die vier Species mit einfachen Buchstabengrößen und mit Potenzen; Proportionslehre; Potenzieren nach Kambly's Arithmetik. 1 St. b) Planimetrie: Kreislehre; Verwandlung, Teilung und Ausmessung geradliniger Figuren, nach Kambly's Planimetrie. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Schmidt.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen, das natürliche System; im Winter: die wirbellosen Tiere. Spribille.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Spohn.

Religionslehre: a) evangelische: 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testamentes, mit besonderer Berücksichtigung der Apostelgeschichte, nach Preuß. Katechismus: das dritte Hauptstück mit einigen dahin gehörigen Sprüchen. Jährlich sechs Kirchenlieder, nach Hollenberg. Kreidelhoff I. b) katholische: 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testamentes, nach Schuster. Das Wichtigste aus dem dritten Hauptstück, nach dem Diöcesankatechismus; Erklärung der kirchlichen Festtage. Hagemeyer.

Deutsch: 2 St. Die starke und schwache Deklination und Konjugation. Zusammensetzung der Worte. Hauptsatz und Nebensatz. Vervollständigung der Interpunktionslehre. Übungen im Lesen, Nacherzählen und im Auffassen des Gedankenzusammenhanges, nach Hopf und Paulsiek. Anleitung zur Disposition des Aufsatzes. Alle 14 Tage ein Aufsatz oder ein Diktat. Dr. Schulze.

Latein: 9 St. Grammatik: Kasuslehre, Repetition der Formenlehre. Aus der Syntax des Verbums: Acc. c. Inf., Abl. abs., cum temporale und caus., ut consec. und fin., ne, quin, quominus. Übersetzen und Vokabeln, nach Ostermann. Alle 8 Tage ein Extemporale, außerdem Exercitien. 6 St. Lektüre: Cornel: Miltiades, Epaminondas (zum Teil), Hamilcar, Hannibal. 3 St. Spohn.

Französisch: 5 St. Ploetz Elementargrammatik, Lektion 61—112 durchgenommen und übersetzt; Memorieren der zugehörigen Vokabeln. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Theill.

Polnisch: (fakultativ), vergl. bei OIII.

Geschichte und Geographie: 4 St. Die Hauptereignisse und die hervorragendsten Personen aus der griech. und röm. Geschichte, nach Pütz, 2 St. Allgemeine Erdkunde und die außereuropäischen Erdteile nach Seydlitz. 2 St. Dr. Schulze.

Mathematik: 4 St. a) Rechnen 2 St. Regel-de-tri, Zins-, Rabatt-, Gesellschaftsrechnung, nach Böhme Heft 7 Nr. XII. In jedem Vierteljahr 2 häusliche und 2 Klassenarbeiten. Kreidelhoff I. — b) Planimetrie: 2 St. Die Lehre von den Winkeln und von den Parallelen; Kongruenz der Dreiecke; das Parallelogramm, nach Kambly's Planimetrie. Im Winter vierzehntägige häusliche Arbeiten. Im Sommer Schmidt, im Winter Scheunert.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Beschreibung einheimischer Pflanzen, die Morphologie und das Linné'sche System; im Winter: Säugetiere und Vögel. Spribille.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen gerad- und krummliniger Figuren, von Blumen, Ornamenten u. s. w., nach Domschke. Kreidelhoff I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Theill.

Religionslehre: a) evangelische, 2 St. 1. Biblische Geschichte des Neuen Testamentes mit Ausschluß der Apostelgeschichte, nach Preuß; 2. Katechismus: die drei Artikel mit einigen dazu gehörigen Sprüchen. Sechs Kirchenlieder auswendig gelernt, nach Hollenberg. Kreidelhoff I; b) katholische, 2 St. Biblische Geschichte, ausgewählte Stücke aus dem Alten Testamente, nach Schuster; die Lehre von den Geboten, von der Sünde und der Tugend, nach dem Diöcesankatechismus; Erklärung der kirchlichen Feste. Hagemeyer.

Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek I, 2. Abt. Gedichte erklärt, gelernt und deklamiert. Die Lehre vom einfachen Satz wiederholt, dazu das Wichtigste aus der Lehre vom zusammengesetzten Satze; die wichtigsten Regeln über die Interpunktion; orthographische Diktate, abwechselnd mit kleinen Aufsätzen. Theill.

Latein: 9 St. Ausbau der regelmäßigen Formenlehre; unregelmäßige Formenlehre; Einübung der Konstruktionen des Acc. c. inf. und des Abl. absol., nach Seyffert's Grammatik; Memorieren von Vokabeln nach Ostermann's Vokabularium für V; Übersetzen aus Ostermann's lat. Übungsbuch 2. Teil; Wöchentliche Extemporalien. Theill.

Französisch: 4 St. Plötz, Elementar-Grammatik, Lektion 1—60; außerdem Vervollständigung der 1ten und Einübung der 2ten Konjugation. Lernen von Vokabeln; Übersetzen. 26 Extemporalia, 4 Exercitia. Spribille.

Polnisch (fakultativ), kombiniert mit VI.: 2 St. Lektüre und Nacherzählen der gelesenen Stücke nach Moliński I; Formen- und Interpunktionslehre. Memorieren von Gedichten. Schriftliche und mündliche Übersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Polnische und umgekehrt. Alle 10 Tage ein Diktat oder eine Abschrift. Wolinski.

Geschichte und Geographie: 3 St. Ausgewählte Erzählungen aus der griechischen, römischen und deutschen, bezw. preußischen Geschichte. 1 St. Geographie: die fünf Erdteile, nach v. Seydlitz' Grundzügen der Geographie. 2 St. Spribille.

Rechnen: 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Bruchrechnung mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen. Regeldetri mit Brüchen, nach Böhme 4. Heft Nr. VIII. In jedem Vierteljahr 3 Klassen- und 2 häusliche Arbeiten. 3 St. Messen und Taxieren von Strecken, Winkeln und Flächengrößen. Konstruktion von Figuren durch einfaches Aneinanderfügen der gegebenen Elemente. 1 St. Kreidelhoff I.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Botanik, Beschreibung einheimischer Pflanzen. Im Winter: die wirbellosen Tiere. Kreidelhoff II.

Schreiben: 2 St., nach Heften von Leßhaft. Kreidelhoff II.

Zeichnen: 2 St. Vorübungen zum Schattieren; Zeichnen krummliniger und gemischtliniger Figuren, nach Domschke. Kreidelhoff I.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Schulze.

Religionslehre: a) evangelische, 3 St. Geschichten des Alten Testamentes wurden nach Preuß erklärt und gelernt. Das erste Hauptstück nebst Sprüchen wurde gelernt und erklärt; das zweite Hauptstück ohne Luthers Erklärung, acht Kirchenlieder gelernt, nach Hollenberg. Ratsch. b) katholische,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3 St. Biblische Geschichte, ausgewählte Stücke aus dem Neuen Testamente, nach Schuster; die Lehre vom Glauben (Diöcesankatechismus), Erklärung der Festtage. Hagemeyer.

Deutsch: 3 St. Das Wichtigste über die Redeteile, über die starke und schwache Deklination und Konjugation, über die Präpositionen; der einfache und erweiterte Satz. Orthographische Übungen. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, Nacherzählen des Gelesenen. Besprechung, Auswendiglernen und Deklamieren von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat. Dr. Schulze.

Latein: 9 St. Einübung der regelmäßigen Deklination und Konjugation, mit Einschluß der Deponentia, das Hauptsächlichste der Komparation, die Pronomina, die Zahlwörter, nach Seyfferts Grammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch, Auswendiglernen der Vokabeln nach dessen Vokabularium. Wöchentlich ein Extemporale. Dr. Schulze.

Polnisch (fakultativ), vergl. bei V.

Geschichte und Geographie: 3 St. Biographische Erzählungen, besonders aus dem Altertum. 1 St. Elementare Kenntnis der physischen und mathematischen Geographie ohne Beweise. Kurze Übersicht über die oro- und hydrographischen Verhältnisse der fünf Erdteile, nebst den wichtigsten Ländern. 2 St. Wolinski.

Rechnen: 4 St. Die 4 Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen; die wichtigsten Maße, Münzen und Gewichte; Reduktion auf höhere und mindere Einheiten; einfache Regeldetri-Aufgaben; Zeitrechnung; Einleitung in die Bruchrechnung, nach Böhme Heft 3 Nr. VIII und Heft 4 Nr. IX; Übung im Kopfrechnen. Von Stunde zu Stunde schriftliche Übungen, monatlich Extemporalien und Exercitien. Wolinski.

Naturbeschreibung: 2 St. Beschreibung der merkwürdigsten Individuen der Wirbeltiere. Erzählungen von der Lebensweise der Tiere. Kreidelhoff II.

Schreiben: 2 St. Taktschreiben nach Leßhaft. Ratsch.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen geradliniger Figuren, die ersten Anfänge des Schattierens nach Domschke. Kreidelhoff I.

1te Vorschulklasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Kreidelhoff II.

Religionslehre: a) evangelische, kombiniert mit Vorschulklasse II, 2 St. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testamentes nach Kolde's Religionsbuch und dazu passende Liederverse wurden gelernt, desgleichen die Gebote und das Vaterunser ohne Luthers Erklärung. Das Wichtigste über die christlichen Festtage. Ratsch. b) katholische, kombiniert mit Vorschulklasse II, 2 St. Biblische Geschichte, ausgewählte Stücke aus dem Alten Testamente, nach Schuster. Hagemeyer.

Deutsch: 10 St. Stücke aus Paulsieks „deutschem Lesebuche für die Vorschule" gelesen, erklärt, wiedererzählt, Gedichte gelernt. Im Anschluß an das Lesebuch Kenntnis der Redeteile und des einfachen erweiterten Satzes (Subjekt, Prädikat, Objekt, adverbiale Bestimmungen). Täglich orthographische Übungen durch Abschreiben aus dem Lesebuche, außerdem wöchentlich ein Diktat zur Korrektur. Kreidelhoff II.

Polnisch: (fakultativ), kombiniert mit Vorschulklasse II, 2 St. Lesen und Wiedererzählen leichterer Stücke aus Moliński I. (Vorschulkl. II aus dem Elementarbuche von Rakowicz). Memorieren von Gedichten. Wöchentliche Diktate oder Abschriften. Wolinski.

Geographie: 2 St. Allgemeine geographische Begriffe, die Provinz Posen. Kreidelhoff II.

Rechnen: 4 St: Die vier Species in unbenannten ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume schriftlich und im Kopfe, nach Böhme Heft 2 Nr. VII. Kreidelhoff II.

Schreiben: 2 St., nach den Heften von Leßhaft. Ratsch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2te Vorschulklasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Ratsch.

Religionslehre: a) evangelische, vergl. bei Vorschulklasse I; b) katholische, vergl. bei Vorschulklasse I.

Deutsch: 9 St. Ausgewählte Stücke aus E. Bock's Lesebuch Teil II gelesen, erklärt und wiedererzählt. Kenntnis des Artikels, des Substantivs, Adjektivs und Verbums. Wöchentlich ein Diktat. Täglich abwechselnd eine deutsche oder lateinische Abschrift. Mehrere Gedichte wurden gelernt. Ratsch.

Polnisch (fakultativ), vergl. bei Vorschulklasse I.

Rechnen: 4 St. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—100 im Kopf und auf der Tafel, Numerieren bis 1000, nach Böhme Heft 1 Nr. VI und Heft 2 Nr. VII. Gelernt das kleine Einmaleins. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Ratsch.

Schreiben: 3 St. Lateinische und deutsche Schrift geübt nach Heften von Leßhaft. Ratsch.

Von der Teilnahme am **evangelischen** Religionsunterrichte sind dispensiert: 8 Schüler (Konfirmanden) und zwar aus OIII 2, UIII 3, IV 3; von der Teilnahme am **katholischen** Religionsunterrichte: keiner.

Jüdischer Religionsunterricht

wurde in 3 Abteilungen und je einer Stunde erteilt: I. Abteilung (Prima und Sekunda) 1 St.: Geschichte der Juden in Rom, Gallien und Spanien. Psalmen im Urtext 120—135. Ruth und Esther. II. Abteilung (Obertertia, Untertertia, Quarta) 1 St.: Geschichte: Von Salomo bis Hiskia. III. Abteilung (Quinta, Sexta) 1 St.: Geschichte: Von der Schöpfung bis zum Tode Josephs; Erklärung der Festtage.

Lehrbücher: 1) Die Geschichte des jüdischen Volkes und seiner Literatur von Dr. S. Bäck.
2) Biblische Geschichte von Levy. Rabbiner Dr. Kohn.

Technischer Unterricht

a) im **Turnen** wurde in 5 Abteilungen zu je 2 St. erteilt; die I. (Prima, Sekunda, Obertertia), II. (Untertertia, Quarta), III. (Quinta), IV. (Sexta) unterrichtete Gymnasiallehrer Spohn, die V. (1. und 2. Vorschulklasse) Vorschullehrer Kreidelhoff II. Dispensiert von der Teilnahme sind von Abt. I. 4, II. 4, III. 2, IV. 1, V. 6 Schüler.

b) im **Gesang** wurden die Gymnasialklassen nach 2 Chören und in 5 wöchentlichen Stunden unterrichtet: der 1. Chor, Schüler von Prima bis Sexta umfassend, hatte 3 St. w., nämlich 1 Stunde der ganze 1. Chor, 1 St. Alt und Sopran, 1 St. Baß und Tenor; der 2. Chor (Schüler aus Untertertia bis Sexta) hatte 1 St. w. Die evangelischen Schüler des 1. und 2. Chores hatten außerdem abwechselnd wöchentlich 1 St. Choralgesang. Die 1. und 2. Vorschulklasse wurde in je einer St. w. unterrichtet. Den gesamten Unterricht erteilte der Technische Lehrer Kreidelhoff I.

c) im **fakultativen Zeichnen** wurden in einer Abteilung und in 2 wöchentlichen Stunden 11 Schüler (aus Sekunda 3, Obertertia 3, Untertertia 5) von dem Technischen Lehrer Kreidelhoff I unterrichtet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, 30. I. 85. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten beabsichtigt, gewisse Grundsätze darüber aufzustellen, welche Arten von Schulbänken den in unterrichtlicher und gesundheitlicher Beziehung an sie zu stellenden Forderungen am meisten entsprechen.

Posen, 12. III. 85. In Sexta darf die Normalzahl der Schüler (50) nötigenfalls um 10 überschritten werden; bei der Aufnahme sind vor allem die Einheimischen zu berücksichtigen.

Posen, 21. IV. 85. Die Verwaltung der Lehrerbibliothek wird dem Prof. Schmidt übertragen.

Berlin, 4. VI. 85. Bevor die Frage entschieden werden kann, ob die baulichen Veränderungen des Gymnasialgebäudes sich auf die Beseitigung anerkannter Mängel zu beschränken oder auf einen Erweiterungsbau zu erstrecken haben, werden Vorschläge zur Verständigung über das Bauprojekt gemacht und erfordert.

Berlin, 8. VII. 85. Musikalische und andere ähnliche Aufführungen in den Aulen sind in der Regel nur dann zu gestatten, wenn ein Entree nicht oder nur zu einem wohlthätigen Zwecke erhoben wird.

Posen, 27. XI. 85. Die Schule hat die Pflicht, bei leichteren Fällen von Schwerhörigkeit der Schüler durch besondere Berücksichtigung und Aufmerksamkeit die nachteiligen Folgen des Leidens möglichst zu ermäßigen und etwaige Beobachtungen über beginnende Schwerhörigkeit gegebenenfalls zur Kenntnis der Eltern zu bringen.

Posen, 5. I. 86. Ferienordnung für das Jahr 1886:

a) Der Schulschluß:	b) Der Schulanfang:
1) zu Ostern: Mittwoch den 14. April,	Donnerstag den 29. April,
2) zu Pfingsten: Freitag den 11. Juni (nachm. 4 Uhr),	Donnerstag den 17. Juni,
3) der Sommerferien: Sonnabend den 3. Juli,	Montag den 2. August,
4) zu Michaelis: Mittwoch den 29. September,	Donnerstag den 14. Oktober,
5) zu Weihnachten: Mittwoch den 22. Dezember (mitt. 12 Uhr),	Freitag den 7. Januar 1887.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde Montag den 13. April in gewohnter Weise eröffnet.

Am 2. September feierte die Anstalt das Sedan-Fest durch Gesang, Deklamation und eine Ansprache des Direktors. In der ersten Unterrichtsstunde nach den Weihnachtsferien, am 7. Januar 1886, wurden die in der Aula versammelten Schüler durch den Direktor an die Bedeutung des 2. Januar d. J. als des Tages des fünfundzwanzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers und Königs erinnert; die Feier begann und schloß mit Gesang. Am 22. März wurde der Geburtstag Allerhöchstdesselben feierlich begangen; die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Schulze.

Die mündliche Reifeprüfung zu Michaelis fand am 9. September unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Polte statt. Die 3 Oberprimaner, welche sich gemeldet hatten, bestanden dieselbe und wurden am 18. September in Gegenwart der hiesigen Mitglieder der Prüfungs-Kommission und der Primaner und Sekundaner unter einer Ansprache des Direktors entlassen. Zu Ostern erlangten am 26. März, gleichfalls unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Polte, von 5 angemeldeten Oberprimanern 4 das Zeugnis der Reife; Besser und Klimkiewicz wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert. Die Entlassung erfolgte am 30. März.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus dem Lehrerkollegium schied am 16. Mai Herr Probekandidat Pollack. Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 23. November wurde Herr Schulamtskandidat Johann Wlazło aus Ostrowo dem Gymnasium zur Ableistung des Probejahres überwiesen und am 26. November eingeführt. Herr Schulamtskandidat Scheunert, welcher in den Monaten November und Dezember den erkrankten Herrn Prof. Schmidt vertreten hatte, verblieb auch nach dessen Wiedergenesung an der Anstalt.

Herr Prof. Schmidt, welcher während des ganzen dritten Quartals an schwerer Krankheit daniederlag, trat nach Weihnachten wieder in den Dienst. Sonst mußte der Unterricht wegen Erkrankung ausgesetzt werden: von Herrn Theill auf zwei Tage, von den Herren Spohn und Kreidelhoff II auf fünf Tage und von Herrn Hagemeyer auf 1½ Woche. Beurlaubt wurden zu einer Badekur die Herren Spohn und Glabisz auf je 14 Tage, in Familienangelegenheiten auf 6 Tage Herr Spohn, auf je zwei Tage die Herren Cybichowski und Glabisz, auf einen halben Tag Herr Wolinski. Im ersten Vierteljahr war der Direktor auf drei Tage zur siebenten Direktoren-Konferenz nach Posen, im letzten Herr Quade auf 1½ Woche als Geschworner nach Bromberg und die Herren Spribille an einem und Schmidt an zwei Tagen als Beisitzer zu dem hiesigen Schöffengericht einberufen. Außerdem fiel der Unterricht im Turnen, in der katholischen und jüdischen Religion mehrmals an einzelnen Tagen wegen Behinderung der Lehrer aus.

Auch seitens der Schüler erlitt der Schulbesuch öftere Unterbrechungen: teils durch eigene Erkrankung, zumal vor und nach Weihnachten an den hier grassierenden Röteln, Masern und am Scharlachfieber, teils weil sie wegen des Ausbruchs dieser oder andrer ansteckender Krankheiten in dem Hausstande, welchem sie angehören, vom Schulbesuch ausgeschlossen werden mußten. Der Schüler Richard Sprosse aus Vorschulklasse I, ein artiger und fleißiger Knabe, starb am 11. Februar infolge einer Darmverschlingung.

Während des zweiten und dritten Quartals unterrichtete Herr Theill 25 Schüler der mittleren Klassen, welche sich dazu meldeten, wöchentlich in einer Stunde, im ganzen in 13 Lehrstunden, in der Stolze'schen Stenographie.

Das Sommerfest feierten am 18. Juni die oberen Klassen (I, II, OIII) durch eine Fahrt über Bromberg nach Ostrometzko, die mittleren (UIII, IV) durch einen Ausflug nach Kruschwitz, die unteren durch Spaziergänge und Spiele in der Nähe der Stadt; das Wetter war günstiger als im vorigen Jahre. Für die öfters ausgefallenen Marschübungen und Turnspiele entschädigte ein zur Feier des Sedantages mit den Klassen bis Quarta einschließlich nach Liszkowo unternommener Ausflug.

Herr Kreissekretär Hensel schenkte der Anstalt einen wertvollen Globus nebst Glasspind zum Aufbewahren desselben, der Untertertianer Perliński einen Kasten mit selbstgesammelten Schmetterlingen, der Untertertianer Rehefeld bei seinem Abgange einen gestopften Rauhfußbussard. Am 4. März übersandte Herr N. N. aus Inowrazlaw an den Direktor 211,50 ℳ für den Prämien- und Stipendienfonds. Ihnen, wie allen denen, welche die Interessen der Anstalt durch Rat und That gefördert und derselben ihr Wohlwollen und Vertrauen bewahrt haben, sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1) Frequenztabelle für das Schuljahr 1885|86.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.		
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885 . . .	2	9	10	16	22	33	47	52	64	255	49	30	79
2. Abgang bis z. Schluß des Schulj. 1884/85	2	—	1	3	2	4	3	2	—	17	3	—	3
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	6	8	4	17	19	29	41	46	29	199	23	—	23
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern .	—	—	1	—	2	2	2	2	5	14	10	13	23
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1885/86	6	11	6	26	24	41	58	57	52	281	50	20	70
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester	3	1	—	2	1	3	4	5	5	24	4	—	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	6	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	1	3	2	1	8	1	7	8
8. Frequenz am Anfang d. Wintersem. 1885/86	5	8	12	19	23	39	57	55	50	268	48	27	75
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	2	1	2	—	5	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1886 . . .	5	8	12	19	23	37	56	53	52	265	47	27	74
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886	21,2	19,1	18,3	16,7	15,9	14,5	13,8	12,6	11,4	—	9,8	8,9	—

2) Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters .	139	70	—	72	178	96	7	29	22	—	19	55	12	3
2. Am Anfang des Wintersemesters .	132	72	—	60	167	93	8	33	22	—	20	59	11	5
3. Am 1. Februar 1886	133	71	—	61	165	92	8	32	22	—	20	59	10	5

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:
Ostern 1885: 7, Michaelis: 8 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen:
Ostern 3, Michaelis 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Übersicht über die Abiturienten.

a. Zu Michaelis 1885.

№	Namen.	Tag und Ort der Geburt.		Konf. bezw. Rel.	Stand und Namen des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Aufenthalt 1) auf dem Gymn.	Aufenthalt 2) in Prima.	Gewählte Berufsart.
1 (161)	Louis Hensel.	10. Sept. 1863.	Inowrazlaw.	ev.	Kreissekretär Hensel.	Inowrazlaw.	13½ J.	2½ J.	Medizin.
2 (162)	Neumann Sandler.	24. Mai 1865.	Inowrazlaw.	jüd.	Schuhmachermeister Sandler.	Inowrazlaw.	11½ J.	2½ J.	Theologie.
3 (163)	Adam Swidziński.	24. Dez. 1864.	Mgówo Kreis Kulm.	kath.	Probsteipächter Swidziński	Inowrazlaw.	1½ J.	1½ J.	Theologie.

b. Zu Ostern 1886.

1 (164)	Karl Besser.	4. Jan. 1867.	Schönebeck a. d. Elbe.	ev.	Königlicher Bergrath Besser.	Inowrazlaw.	11 J.	2 J.	Bergfach.
2 (165)	Alexander Fuchs.	18. März 1867.	Witkowo Kr. Gnesen.	jüd.	Kaufmann Fuchs.	Witkowo Kr. Gnesen.	4½ J.	2 J.	Medizin.
3 (166)	Xaver Klimkiewicz.	12. Okt. 1867.	Inowrazlaw.	kath.	Schneidermeister Klimkiewicz.	Inowrazlaw.	9 J.	2 J.	Medizin.
4 (167)	Johann v. Kraszewski.	19. Aug. 1865.	Tarkowo Kr. Inowrazlaw.	kath.	Administrator v. Kraszewski.	Łęczna bei Lublin in Russ. Polen.	2½ J.	2 J.	Medizin.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Sammlungen von Lehrmitteln sind im abgelaufenen Schuljahre durch die etatsmäßigen Mittel vermehrt worden und haben folgenden Zuwachs erhalten:

1) **Lehrer-Bibliothek:** Geschenkt vom Herrn Minister der geistlichen p. p. Angelegenheiten: Forchhammer, Erklärung der Ilias; Wittmack, Beiträge zur deutschen Fischerei-Statistik. Paul de Lagarde, librorum veteris testamenti canon pars I, graece. Von den betreffenden Herrn Verlegern: Klaucke, Übungsbuch zum Übersetzen a. d. Deutschen ins Lateinische; Q. Horatii Flacci opera ed. Keller et Häusner; Sophoclis Oedipus Coloneus ed. Schubert; Schiller, Tell, erklärt von Leineweber; Heckmanns, Der einjährig-freiwillige Militärdienst; Zauritz, Übersetzungsaufgaben a. d. Deutschen ins Französische; Pawel, Grundriß der Theorie des Turnens; Daniel, Lehrbuch der Geographie für höhere Unterrichtsanstalten, hrsgeg. von Voltz; Rex, Abriß der Geschichte der antiken Literatur; Schäfer, Geschichtstabellen; Schaefer, Tabelle zur Preußischen Geschichte; Homeri Iliadis carmina ed. Aloisius Rzach; Martens Vorstufe zum

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

praktischen Rechnen; Kleinpaul, Aufgaben zum praktischen Rechnen 1. Heft. Vom Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen: Zur 50jährigen Jubelfeier des Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen. Starke, Zur Geschichte des Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen. — **Fortgesetzt** wurden: Grimm, deutsches Wörterbuch; Goedeke und Tittmann, deutsche Dichter des 17. Jahrhunderts; Politische Correspondenz Friedrichs d. Gr.; v. Ranke, Weltgeschichte; v. Raumer, Historisches Taschenbuch; Zeitschrift für Geschichte und Landeskunde der Provinz Posen; Petermann, Geographische Mitteilungen; Schlechtendal-Hallier, Flora von Deutschland; Keller, Deutsche Schulgesetzsammlung; Mushacke, Deutscher Schulkalender; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höhern Schulen Deutschlands; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen; Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Monatsschrift für das Turnwesen; Preußische Jahrbücher; Literarisches Centralblatt; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Ameis, Homers Ilias; Mommsen, Römische Geschichte; Droysen, Geschichte der Preußischen Politik; Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert. — **Sonst angeschafft**: Holzweissig, Hülfsbuch für den evangel. Religions-Unterricht; Spruch- u. Lieder-Kanon für den evangel. Religions-Unterricht an höhern Schulen; Leimbach, Die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart; Echtermeyer, Auswahl Deutscher Gedichte; C. Plinii Caecilii epistulae libri IX rec. Keyl; Meissner, Lateinische Synonymik; Schmidt, Lateinische Stilistik; Holzweissig, Lateinische Schulgrammatik; Zöller, Römische Staats- und Rechtsaltertümer; Meissner, Lateinische Phraseologie; Cicero, Brutus de claris oratoribus, erklärt von Piderit; Cicero, Brutus de claris oratoribus, erklärt von Jahn; Q. Horatius Flaccus, Oden und Epoden, erklärt von Kiessling; Luciani Samosatensis opera ed. Jacobitz; Dionis Cassii Coccejani historia Romana ed. Dindorff; Böttger, Wohnsitze der Deutschen in dem von Tacitus beschriebenen Lande; Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde; Neumann und Partsch, Physikalische Geographie von Griechenland; Baer, Types principaux des différentes races humaines; Weinhold, Physikalische Demonstrationen; Brass-Lehmann'sche Botanische Wandtafeln; Fischer, Sprachstoffe zu Lehmann-Leutemann's Tierbildern; Ahles, Erläuterungen zu den botanischen Wandtafeln; Ahles, Unsere wichtigeren Giftgewächse. Heft I.: Phanerogamen; Neue Berliner Musikzeitung; Reimann, Die körperliche Erziehung; Kohlrausch und Marten, Turnspiele; Deutsche Encyklopädie. Lief. 1—9.

2) Schülerbibliothek: **Abteilung A**: Das Wissen der Gegenwart enthaltend: 901. Brosien, Karl der Große, (Bd. 42.) 888 [1.2.3.] Lippert, Kulturgeschichte in einzelnen Hauptstücken (Bd. 35. 47. 48.) 896. Wurzbach, Geschichte der holländischen Malerei (Bd. 40). 905. Graber, Die äußern mechanischen Werkzeuge der Tiere, (Bd. 44 u. 45). 889. Hansen, Die Ernährung der Pflanzen (Bd. 38). 897. Taschenberg, Bilder aus dem Tierleben (Bd. 41). — 892 [1.2.] von Köppen, Die Hohenzollern und das Reich. Band 1 u. 2. 904. Müller Wilhelm, Generalfeldmarschall Graf Moltke. 913. Richter, Lebenserinnerungen eines deutschen Malers. 914. 915. 916. Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert. 907. 908. Werner, Berühmte Seeleute. 911. Huxley, Physiographie. Eine Einleitung in das Studium der Natur. 909. 910. Littrow, Wunder des Himmels. 902. 903. Zimmermann, Der Mensch, die Rätsel und Wunder seiner Natur. 906. Blum Hans, Herzog Bernhard. Eine Geschichte vom Oberrhein. 912. Brand, In Lehnspflicht. Historische Erzählung aus dem 16. Jahrhundert. 898, 899. Dahn Felix, Die Kreuzfahrer. 893. Wolff Julius, Der Raubgraf. 894. 895. Wolff Julius, Der Sülfmeister.

Abteilung B: 437. Wanner, Deutsche Götter und Helden nebst der Sage von Parzival. 440. 441. Kern, Bei Freund und Feind in allen Zonen. (Reisen im Innern von Brasilien. Bei den Tobas und Gauchos.) 442. Oberländer, Von Ozean zu Ozean. Kulturbilder und Naturschilderungen aus dem fernen Westen von Nord-Amerika. 448 Zimmermann, Der Erdball und seine Naturwunder, Bd. IV. 443 Baumgarten, Abenteurerleben in Guyana und am Amazonas. 438. Hoffmann, Der Held des Niger. 439. Hoffmann, Die Weltfahrt des Centurion. 444. Habicht, Zum Schein. (No. 36 der Spamer'schen Volksbücher). 446. Hoffmann Franz, Neuer deutscher Jugendfreund. Jahrgang 1885. 445. Körber, Der verlorene Sohn. (No. 35 der Spamer'schen Volksbücher). 449. Scipio, Ein deutscher Ritter. Geschichtliche Erzähl. aus der Zeit des Bauernkrieges, für die Jugend bearbeitet.

Abteilung C: 548. Christoph von Schmid, Rosa von Tannenburg. 549. Ortmann, An den Gestaden Afrika's. 550—556. Jugendschriften von Nieritz: 550. Der Kerkermeister von Norwich. 551. Hundert oder Kaiser, Marschall und Buchhändler. 552. Mutterliebe und Brudertreue. 553. Lohn der Beharrlichkeit. 554. Die roten Strümpfe. 555. Die Fregatte. 556. Leier und Geige.

3) Physikalisches Kabinett: Foucault's Pendelapparat; Ptaundler's Apparat zur Darstellung der Lissajouschen Klangfiguren; Apparat zur Darstellung der Longitudinalschwingungen; ein Kegelspiegel; Archimedische Wasserschraube; ein Elektrizitätserreger.

4) Naturalien und andere Hilfsmittel für den Unterricht in der Naturgeschichte: **Geschenkt** von Herrn M. Klautsch in Halle a/S. ein Kranichschnabel, ein Skolopender, eine Krabbe und ein Seestern. **Sonst geschenkt:** ein Kasten mit Schmetterlingen und ein Rauhfußbussard (gestopft.) — **Angeschafft** für die auf Verwendung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums von dem Herrn Unterrichtsminister zu diesem Zweck bewilligten 500 Mark: 31 mikroskopische Präparate, 6 zoologische Wandtafeln von Leutemann, 12 zoologische Wandtafeln von Brass-Lehmann, ein Menschenskelett, ein Modell des menschlichen Herzens, ein Modell des menschlichen Kehlkopfes mit Zunge, ein Skelett der frühfliegenden Fledermaus, ein Schädel des Edelmarders; — gestopft: Edelmarder, Hausratte, Wasserspitzmaus, Zeisig, Saatkrähe, Birkhuhn, gem. Reiher, Waldschnepfe, Lachmöve, Stör, gem. Dornhai, augenfleckiger Zitterrochen; 13 Glascylinder zur Aufbewahrung von Reptilien und Fischen; — in Weingeist: Kreuzotter, gem. Chamäleon, gem. Tintenfisch; Kasten mit 55 Gliederfüßern, 2 Kasten zur Aufbewahrung von Gliederfüßern, 12 Reagenzgläschen zur Aufbewahrung von Larven, Modell vom Kopfe des Goldlaufkäfers, Kasten mit präparierten Raupen, 8 Wandtafeln zur Lehre von der Gestalt der Zelle von Ahles, 3 Schreiber'sche Tafeln, Abbildungen von Giftpflanzen, 3 Schreiber'sche Tafeln, Abbildungen von Handelspflanzen. — Modelle: Venusfliegenfalle, stinkende Hundskamille, gem. Tollkirsche, Wiesenrispengras, gem. Roggen (Keimung), 24 eßbare und 24 giftige Pilze. 30 Krystallmodelle. Eine Pöller'sche Lupe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5) **Musikalien:** „Die Ruinen von Athen" von L. v. Beethoven, mit Klavierauszug und Stimmen. „Der Landsknecht" von Taubert, Klavierauszug. „Rübezahl" von A. Conradi, Klavierauszug. „Der Stern von Bethlehem" von Fr. Kiel, Klavierauszug. „Salvum fac regem" von W. Tschirsch, Partitur. „Opferhymnus an den Zeus" von G. Meyerbeer, Klavierauszug. **Geschenkt:** „Große Kindersymphonie" von Romberg, Klavierauszug und Stimmen.

6) **Wandkarten und Globen:** Ed. Wetzel, Wandkarte für den Unterricht in der mathematischen Geographie, mit erläuterndem Texte. C. Adami's Erdglobus, neu von H. Kiepert. **Geschenkt:** Ein Erdglobus mit Horizont, Meridian, Stundenring, Höhenquadrant und Kompaß.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der am 20. Februar 1885 in die Verwaltung des Kgl. Gymnasiums übergegangene **„Inowrazlawer Schüler-Unterstützungsfonds"** belief sich am 31. Dezember 1885 auf 1284 *M* 43 *Pf.* Unterstützungen daraus wurden in diesem Schuljahre nicht gewährt.

Der „Gymnasial-Stipendienfonds"

betrug am 25. Februar 1885	580 *M.*	
Dazu Zinsen pro 1885	22 „	51 *Pf.*
„ geschenkt von N. N.	211 „	50 „
gegenwärtiger Bestand also	814 *M*	1 *Pf.*

Aus Staatsmitteln bezogen zwei Unterprimaner Stipendien von je 150 *M.*

Die etatsmäßigen Freistellen (10% der Gesamtzahl) wurden an bedürftige und würdige Gymnasiasten vergeben.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1) Die Schlußprüfung

findet

Dienstag den 13. April vormittags von 8 Uhr ab

in folgender Ordnung statt:

Obertertia und Untertertia:	Kath. Religion,	**Hagemeyer.**
2te Vorschulklasse:	Deutsch,	**Ratsch.**
1te „ „	Geographie,	**Kreidelhoff II.**
Sexta:	Latein,	**Dr. Schulze.**
Quinta:	Rechnen,	**Kreidelhoff I.**
Quarta:	Französisch,	**Theill.**
Untertertia:	Naturbeschreibung,	**Spribille.**
Obertertia:	Geschichte,	**Hagemeyer.**
Sekunda:	Physik.	**Scheunert.**
Prima:	Griechisch.	**Quade.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Während der Prüfung liegen Schreib- und Zeichenhefte der Schüler zur Ansicht aus.

Daran schließt sich um 11¼ Uhr die Verteilung der Prämien durch den Direktor.

Das Schuljahr wird Mittwoch den 14. April früh 8 Uhr mit Verlesung der Versetzten und Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

2) Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 29. April früh 7 Uhr.

Die Prüfung neu aufzunehmender Schüler findet für die Vorschule und für Sexta Mittwoch den 28. April früh **um 10 Uhr**, für die andern Klassen an demselben Tage nachmittags **um 3 Uhr** statt. Die definitive Aufnahme kann erst dann erfolgen, wenn ein Tauf- (Geburts-) Schein, ein Impf-Attest — bei Schülern, welche über 12 Jahre alt sind, auch ein Revaccinations-Attest — und ein Abgangszeugnis der vorher besuchten Anstalt beigebracht ist. Auswärtige Schüler müssen für die Wahl ihres Unterkommens, sowie für jede Veränderung desselben vorher die Genehmigung des Direktors einholen.

Auf Anordnung des Herrn Ministers dürfen in die 2. Vorschulklasse nur Knaben nach vollendetem 7., in die 1. Vorschulklasse nach vollendetem 8. und in die Sexta nach vollendetem 9. Lebensjahre aufgenommen werden.

Die Abmeldung abgehender Schüler muß spätestens am **29. April** erfolgen, widrigenfalls ist das Schulgeld für das ganze folgende Vierteljahr zu entrichten.

Inowrazlaw, 5. April 1886.

Dr. Eichner,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Während der P r Schüler zur Ansicht aus.

Daran schließt mien durch den Direktor.

Das Schuljahr hr mit Verlesung der Versetzten und Verteilung der Zeugnisse

2) Das neue S en 29. April früh 7 Uhr.

Die Prüfung n Vorschule und für Sexta Mittwoch den 28. April früh **um 1** nselben Tage nachmittags **um 3 Uhr** statt. Die definitive Au n Tauf- (Geburts-) Schein, ein Impf- Attest — bei Schülern, vaccinations-Attest — und ein Abgangs- zeugnis der vorher besuch chüler müssen für die Wahl ihres Unter- kommens, sowie für jede hmigung des Direktors einholen.

Auf Anordnung orschulklasse nur Knaben nach vollendetem 7., in die 1. Vorschulkl nach vollendetem 9. Lebensjahre aufge- nommen werden.

Die Abmeldung **29. April** erfolgen, widrigenfalls ist das Schulgeld für das

Inow

Dr. Eichner,
Direktor.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf